

# DRUCKTECHNOLOGIE MADE IN GERMANY

Aktuell ist der Digitalisierungsprozess in deutschen Krankenhäusern in vollem Gange, und neue Regularien und Gesetzgebungen, wie KRITIS, IT-SIG 2.0 & Co., führen dazu, dass die Verfügbarkeit der Dienste, Leistungen und dazugehörigen Vorgänge sichergestellt werden muss. Virtualisierungsprozesse ermöglichen den IT-Abteilungen der Krankenhäuser, die Performance der Infrastrukturen zu erhöhen, Innovationen voranzutreiben und somit schnelle, kosteneffiziente und mobile Kommunikationswege zu realisieren.

**E**in ganz wesentlicher und zentraler Bestandteil der Digitalisierungsprozesse im Klinik-Alltag ist die Verwaltung der eigenen Druckinfrastruktur, die sich jedoch enormen Herausforderungen stellen muss. Die steigende Komplexität interner Strukturen und Anwendungen steht der Forderung nach einem störungsfreien und sicheren IT-Betrieb sowie einer wachsenden Mobilität gegenüber. Ohne eine funktionierende Druckinfrastruktur wären viele Stationen von der Patientenaufnahme bis in den OP nicht arbeitsfähig. Daher ist es an der Zeit, das Thema Drucken als vorrangiges Thema im Bereich der IT-Infrastrukturen zu behandeln und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie das Drucken aus Spezialapplikationen, wie einem KIS oder AIS, störungsfrei gelingen kann.

Seit 2005 hat die K-IS Systemhaus Unternehmensgruppe steadyPRINT als führende Softwarelösung in diesem Marktsegment etabliert. Eine speziell für das Gesundheitswesen entwickelte Version – die Medical-Edition – bietet optimale Unterstützung für IT-Leitungen, Administratoren und Anwender und leistet einen wichtigen Beitrag für einen funktionsfähigen IT-Betrieb im Krankenhaus. Eigene Print Security Services, Load Balancing und eine KRITIS-sichere Redundanz der Druckserver, Drucker und Druckströme im Krankenhaus sorgen für einen unterbrechungsfreien Prozessablauf im Klinikalltag.

Von der Automatik, immer mit dem richtigen Drucker verbunden zu sein, über Ausfallsicherheit bis hin zur Sitzungsmitnahme für wechselnde Arbeitsplätze – steadyPRINT bietet verschiedene, zum Teil einzigartige funktionale Lösungen für die Druckerverwaltung im Krankenhaus. So können das Pflegepersonal bzw. die Ärzte und Ärztinnen, egal auf welcher Station oder in welcher Abteilung sie sich gerade befinden, auf dem nächstgelegenen Drucker ausdrucken, ohne dass sie sich vom

System ab- und wieder anmelden müssen, um den Drucker auf der jeweiligen Station nutzen zu können. Zusätzlich entfallen aufwendige administrative Prozesse im Bereich der Druckerzuweisungen, was wiederum den Administratoren eine größere Flexibilität und mehr Übersichtlichkeit in der Verwaltung der Druckerlandschaft und letztlich der gesamten IT-Infrastruktur bietet.

Um die Modernisierung in Krankenhäusern voranzutreiben und somit auch Investitionen im Bereich Druckermanagement zu fördern, wurde das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) ins Leben gerufen und den Krankenhauszukunftsfond (KHZF) in Höhe von 4,3 Milliarden Euro errichtet. Als vom Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) zertifizierter IT-Dienstleister ist die K-IS Systemhaus Unternehmensgruppe befähigt, die Planung und Durchführung von Digitalisierungsprojekten, wozu auch Projekte in der Druckinfrastruktur gehören, zu unterstützen und die Beantragung von Fördergeldern zu begleiten. Auf diese Weise kann steadyPRINT als die führende Druckermanagement-Software in Deutschland in den Klinikbetrieb integriert werden. ■



Weitere Informationen zu steadyPRINT und den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten erhalten Sie unter [www.steadyprint.com](http://www.steadyprint.com).

Mehr  
dazu  
hier



steadyPRINT®